



# (Um-)Weltrettung durch Rationierung: *Euer schönes Leben kutzt mich an!*

Episode 1: Vorstellung des Werkes und erzähltheoretische Betrachtung

Dr. Elisabeth Hollerweger  
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik  
Universität Siegen

 Universität Bremen

**ZMML**  
Zentrum für Multimedia  
in der Lehre

**DBU** 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





# Übersicht der Lerneinheit

## **Episode 1:**

### **Vorstellung des Werkes und erzähltheoretische Betrachtung**

## **Episode 2:**

Perspektiven der Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung

## **Episode 3:**

Interview



## Lernziele der Episode

### **Lernziel 1:**

Sie lernen die Autorin und ihre Grundideen kennen und erhalten einen Überblick über die Rezeption des Romans.

### **Lernziel 2:**

Sie sind in der Lage, erzählerische Besonderheiten des Werkes auf Handlungs- und Darstellungsebene herauszuarbeiten.

### **Lernziel 3:**

Sie können Inszenierung und Bedeutung der Weltrettung im Zusammenhang mit Umweltkonflikten skizzieren.



## Gliederung dieser Episode

- **Kontextualisierung**

Kurzüberblick über Entstehung und Rezeption

- **Erzähltheoretische Betrachtung**

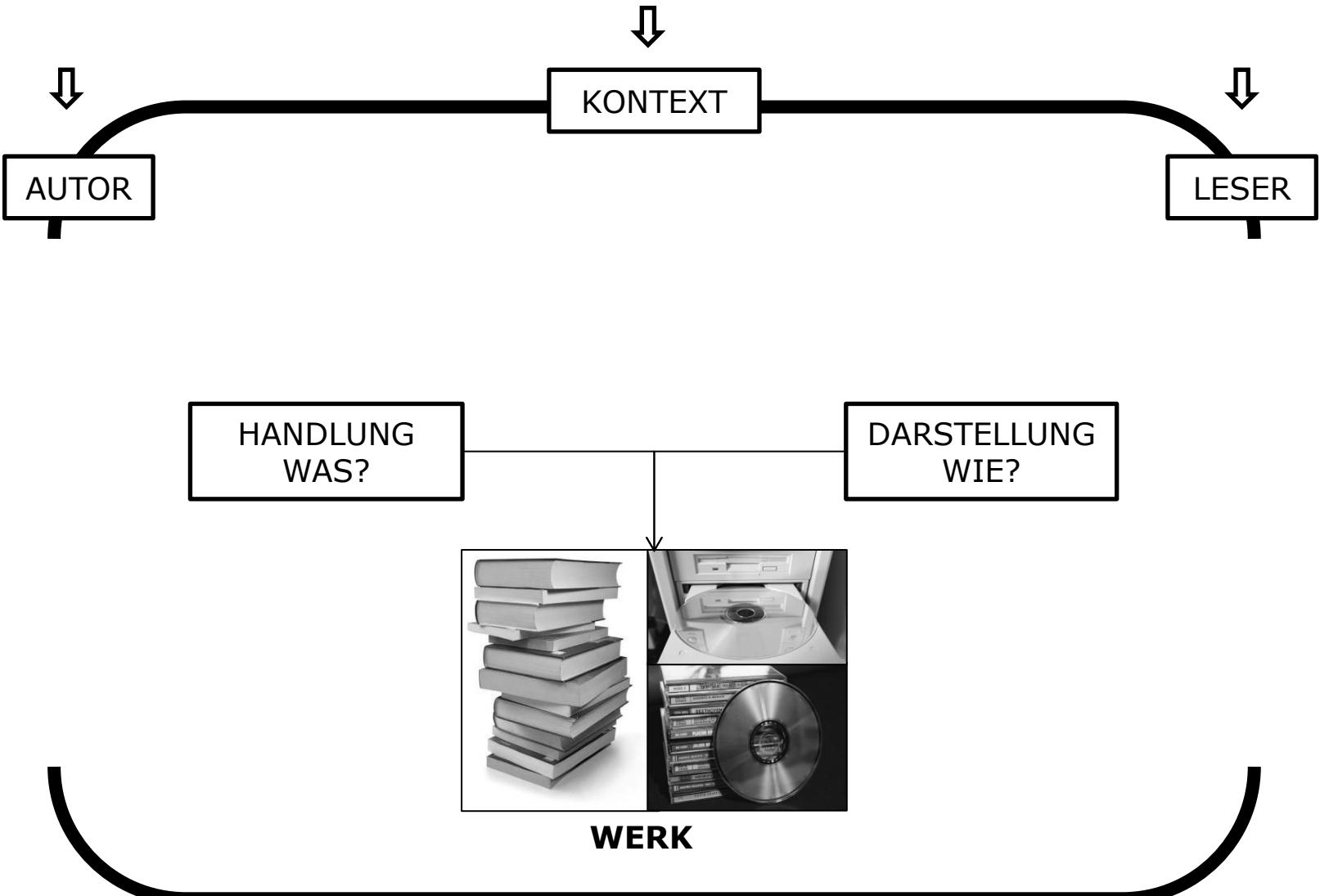
Untersuchung zentraler Elemente der Handlungs- und Darstellungsebene

- **Motivbezogene Fokussierung**

Präzisierung der Beobachtungen in Bezug auf die Ausgestaltung der Weltrettung



# Text und Paratext





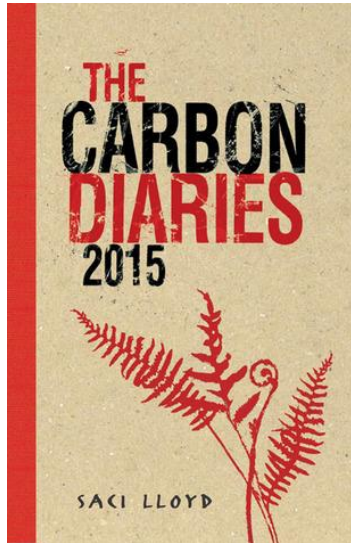
## Autorin Saci Lloyd

- geboren in Manchester, aufgewachsen in Angelsey
- zunächst Tätigkeit in der Filmbranche, Verfasserin mehrerer Drehbücher
- Arbeit am College, Betreuerin des Bereichs Medien
- begann mit *Euer schönes Leben kotzt mich an!* (Originaltitel: *The carbon diaries 2015*) Tätigkeit als Jugendbuchautorin

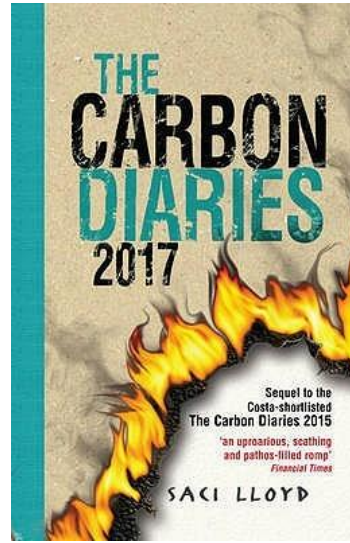




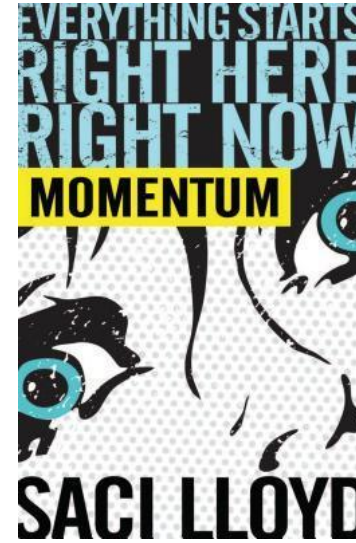
# Werke im Überblick



2008



2010



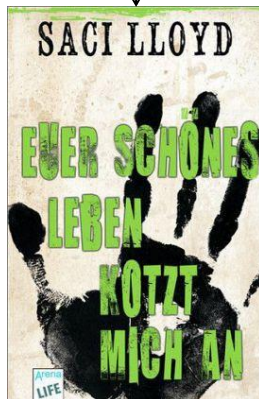
2011



2013



2009



2013



## Stellungnahme zum Umweltdiskurs

„Ich hoffe es wirklich, dass Umwelthemen an Bedeutung zunehmen. Die grüne Bewegung könnte etwas mehr Stil, Respektlosigkeit und Witz gut vertragen. Weg mit den ollen Wollpullis.“ (Interview mit Marcel von der WWF-Jugend)

„Wenn man von Klimawandel redet, denken die Leute oft an Polarbären und die Zerstörung ihres Lebensraumes. An etwas, das weit von unserem alltäglichen Leben ist und gegen das man ohnehin nichts ausrichten kann. [...] allzu oft wird die Verantwortung auf den Verbraucher abgewälzt: man soll recyceln, isolieren, aufs Fahrrad umsteigen – und das sind auch alles gute Vorschläge, aber es sind nur Tropfen auf dem heißen Stein, in Anbetracht dessen was die Regierungen an Maßnahmen ergreifen müssten. Ich weiß nicht, ob Rationierung, das Model der Kontraktion und Konvergenz der richtige Weg ist. Es ist nur eine der Lösungen. Ich habe im Roman mit Absicht überzogen, um einen stärkeren Effekt zu erzielen.“ (Interview mit Marcel von der WWF-Jugend)





## Schlagzeilen (GB)

# teen books

## Forget Harry Potter: Saci Lloyd thrills teenagers with a heroine who battles climate change and extremism

Johnny Depp lost his bid to film The Carbon Diaries books by London teacher Saci Lloyd when she picked the BBC instead

BBC

News

Sport

# NORTH WEST WALES

## Anglesey childhood inspires Saci Lloyd's Carbon Diaries

**Author Saci Lloyd's Carbon Diaries 2015 has become a hit among teenagers who enjoy reading about the life of an ordinary girl in a London turned upside down by environmental disasters.**

But although the book's setting is very urban, the inspiration behind it comes from Saci's rural childhood on Anglesey.



After working in film-making, Saci teaches media at a London college



## Schlagzeilen (Deutschland) Tageszeitungen

„Packende Science-Fiction, malt die Folgen heutiger Umweltsünden aus, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu erheben.“  
(*Bayerischer Rundfunk, Diwan*)

„*Euer schönes Leben kotzt mich an!* ist nicht nur ein spannender Umweltroman mit durchaus vorstellbarem Zukunftsszenario. Das Jugendbuch der Engländerin ist auch eine geistreiche Gesellschaftskritik aus der Sicht einer 16-Jährigen, abgefasst in Tagebuchform und trotz ernster Thematik nicht ohne Witz.“  
(*Saarbrücker Zeitung*)

„Saci Lloyd hat [...] einen beklemmenden Roman geschrieben und in die Fiktion genügend Anspielungen auf Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit eingeflochten, um Lauras Tagebuch zu einem Dokument eines durchaus möglichen Szenarios zu machen. Das Buch ist ein Appell an unsere Generation, der fesselnder kaum geschrieben sein könnte.“  
(*Mainpost*)

„Eine lebensnahe Vision über den Alltag mit der Klimakatastrophe.“  
(*Westdeutsche Zeitung*)

„Das Buch ist ironischer, manchmal vulgärer auf jeden Fall monströser als die Wolke.“ (*Die Rheinpfalz*)



## Schlagzeilen (Deutschland) Fachzeitschriften

„Dieser packende Roman beschreibt schonungslos, wie schlimm unser Alltag wird, wenn wir weiter Energie verschleudern. Wer ihn liest, vergisst nie mehr, das Licht auszumachen.“ (*Geolino*)

„Eine Anklage an alle die, die es soweit haben kommen lassen.“  
(*Eselsohr*)

„Packende Science-Fiction.“ (*Familie & Co.*)

„Und was passiert, fordert bewusst zum Umdenken auf. Wenn man gelesen hat, wie die Zukunft der Erde aussehen könnte, macht man das Radio lieber aus, wenn über die Umwelt geredet wird.“ (*BÜCHER*)

„So werden die Leser nicht nur auf ungewohnte Weise mit dem Thema Umwelt konfrontiert, sondern auch noch gut unterhalten.“ (*Literaturen*)

„Saci Lloyd ist ein Kunststück gelungen, aus einem ungeliebten Thema ein spannendes, äußerst plausibles Szenarium der nahen Zukunft zu entwickeln. Zur Sogkraft des Romans trägt auch der Stil von Lloyds Ich-Erzählerin Laura bei – schonungslos ehrlich, sarkastisch und zärtlich zugleich.“ (*Lesart*)

„Eine wirksame Mischung aus harter Realistik, geballten Zukunftsblicken, mit einer Prise Spannung!“  
(*Bücherkinder.de*)



# Weiterführendes Projekt



- 15 Mitglieder der Community der WWF Jugend folgen Lauras Beispiel und reduzieren ihren Energieverbrauch radikal
- Erfahrungen werden in Berichten festgehalten und im Online-Forum verfügbar gemacht

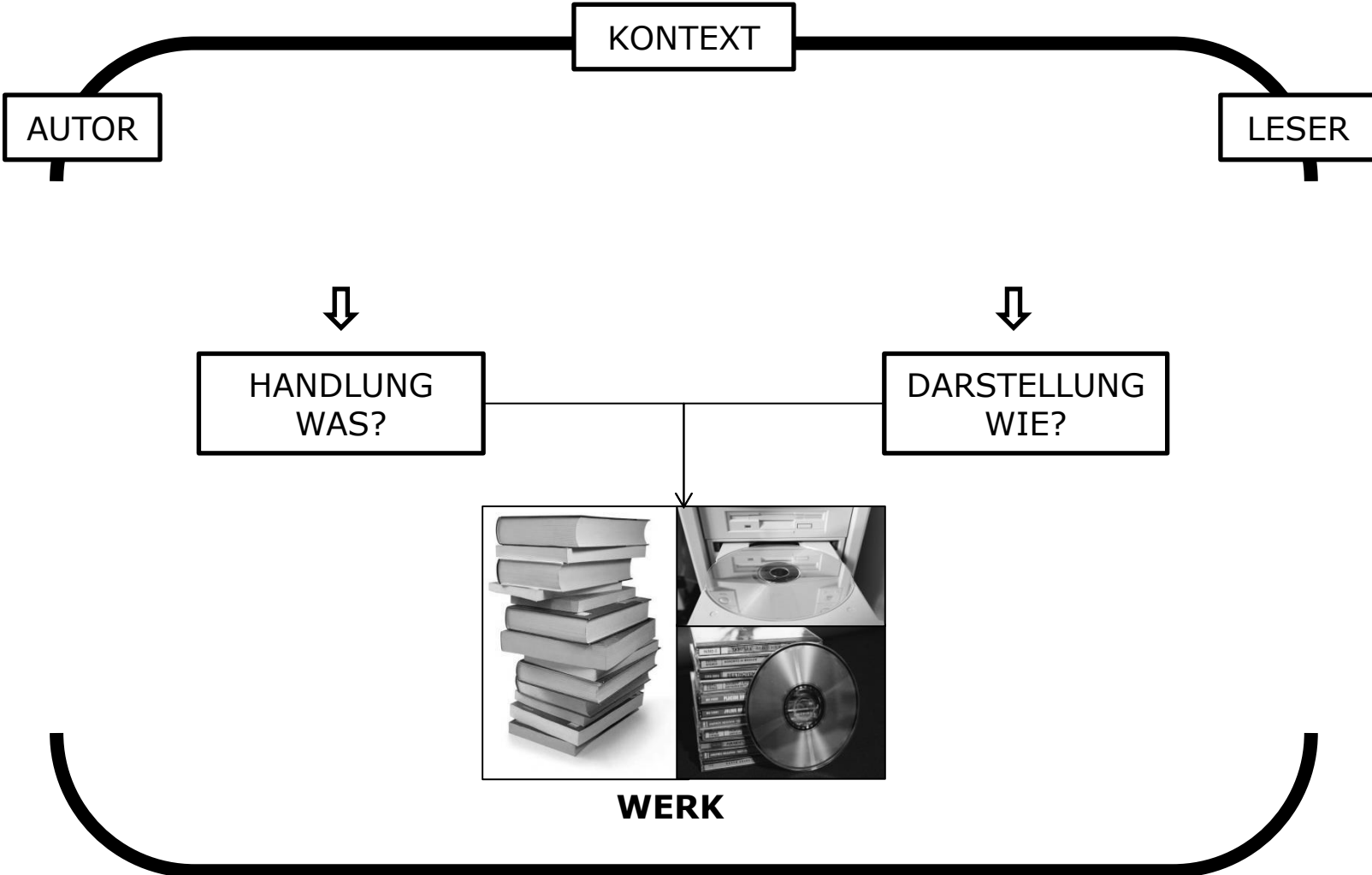
→ direkte Verknüpfung von Fiktion und Realität

Quelle/Informationen:

<http://www.wwf-jugend.de/durchstarten/aktionen/carbon-diaries-teil-1>



# Text und Paratext





# Erste Annäherung

<u>Zukunfts-</u> <u>szenario</u>	Erscheinungsjahr: 2007 Handlungszeitraum: 2015
<u>Grundkon-</u> <u>flikt</u>	<u>Gegner:</u> Regierung vs. Bevölkerung; Hippiegeneration vs. Jugendgeneration; Energiesparer vs. Energieverschwender <u>Auslöser:</u> Rationierungsmaßnahmen infolge von Naturkatastrophen <u>Zentrale Themen:</u> Mobilität, Energie, Ernährung, Rationierung, Soziale Sicherheit, Klimawandel
<u>Perspekti-</u> <u>ve</u>	Tagebucheinträge der fiktiven Figur Laura Brown
<p>„Als ich heute morgen wach wurde, hatte jemand die Erde so sehr verunreinigt, dass das Klima total im Eimer war, in GB wurde die Energie rationiert und kein Mensch hatte jemals wieder Spaß. (S.91)</p> <p>„Es kommt einem vor wie Science Fiction, so sehr hat sich unser Leben in den letzten fünf Monaten geändert.“ (S.127)</p>	



## Mögliche Fragen der Handlungsanalyse

- Worin bestehen Komplikation und Auflösung der Handlung und in welchem Bezug stehen sie zur Mission des „Weltrettens“?
- Wie sind die Charaktere und ihre Beziehungen untereinander konzipiert und psychologisch, soziologisch, geschlechtsspezifisch ausgestaltet?
- In welchem Rahmen von Raum und Zeit ist das Geschehen eingebettet?



## Zentrale Handlungselemente

- Komplikation: Rationierung
- Faktoren der Komplikation: Umweltkatastrophen resultierend aus der menschlichen Umweltzerstörung
- Auflösung:
  - a) negativ in Form weiterer Rationierung,
  - b) positiv in Form eines allgemeinen Bewusstseinswandels
- Faktoren für die Auflösung:
  - a) irreversible Umweltschäden,
  - b) Zusammenhalt und Solidarität





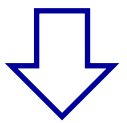
# Einordnung der Interventionsmaßnahmen

## Verhaltensändernde Techniken nach Mosler/Tobias

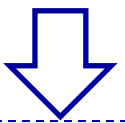
Ausgangspunkt: Interventionen zum Umweltverhalten können an verschiedenen Instanzen ansetzen!

(Quelle: <http://sozmod.eawag.ch/pdfs/32.pdf>)

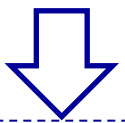
Verhaltenserzeugend		Verhaltensfördernd	
struktur-fokussiert	personen-fokussiert	situations-fokussiert	verbreitungs-fokussiert
Verändern Verhaltensbedingungen	Überzeugen oder motivieren	Hinweis auf Verhaltensgelegenheiten	Entfalten individueller Dispositionen



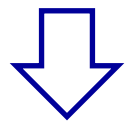
**Energie-rationierung**



**Aufforderungen, Vermittlung von Handlungswissen**



**Feedback durch Punktestand, Bestrafung bei Überschreitung**



**Kollektive Aktionen, Nachbarschaftshilfe**



## Mögliche Fragen der Figurenanalyse

- Wie sind die Figuren und ihre Beziehungen untereinander ausgestaltet und welche Funktion haben sie für die Weltrettung?
- Inwiefern sind die Figuren psychologisch und soziologisch ausdifferenziert? Welche Rückschlüsse lassen Charakter- und Gesellschaftskonstruktion bezüglich der Weltrettung zu?
- Was fällt im Zusammenhang mit der Weltrettung an der Inszenierung von Geschlechtern und Geschlechterverhältnissen auf?



## Aufgabe: Figurenkonstellation

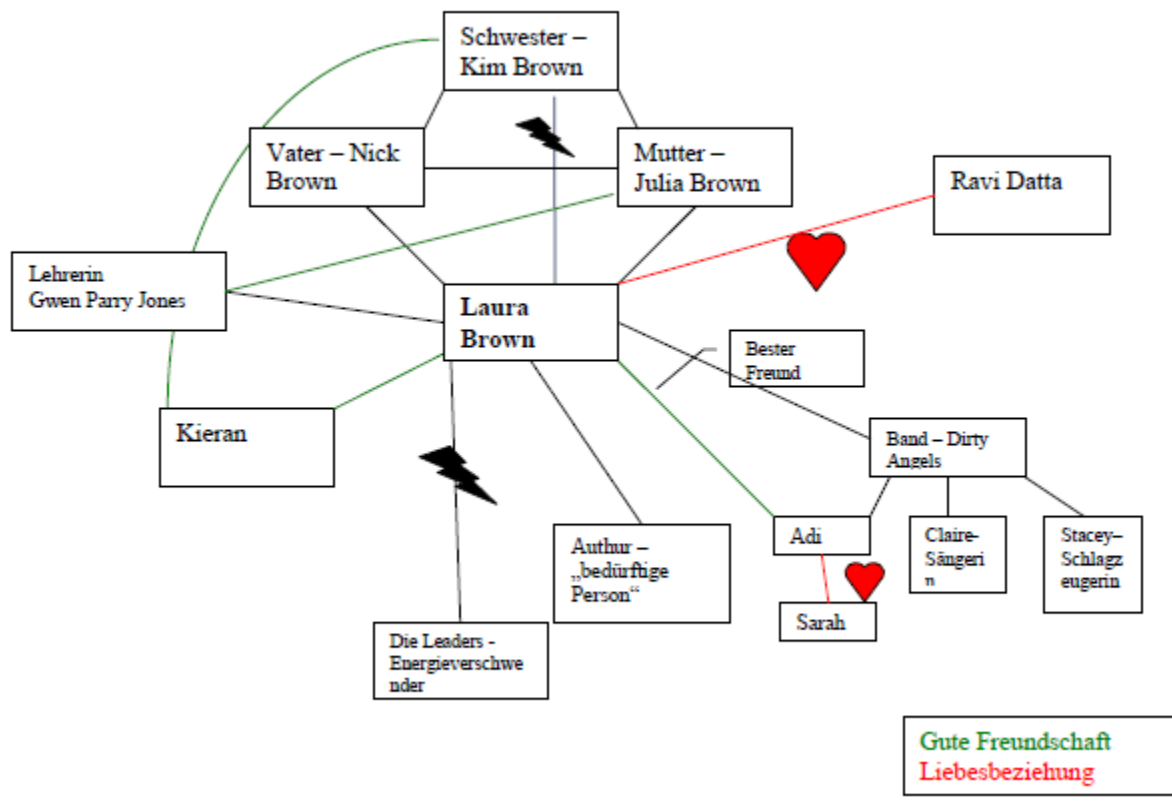
**Halten Sie das Video an und bearbeiten Sie die folgende Aufgabe:**

- Visualisieren Sie die Figurenkonstellation in einem Schaubild!

Laura

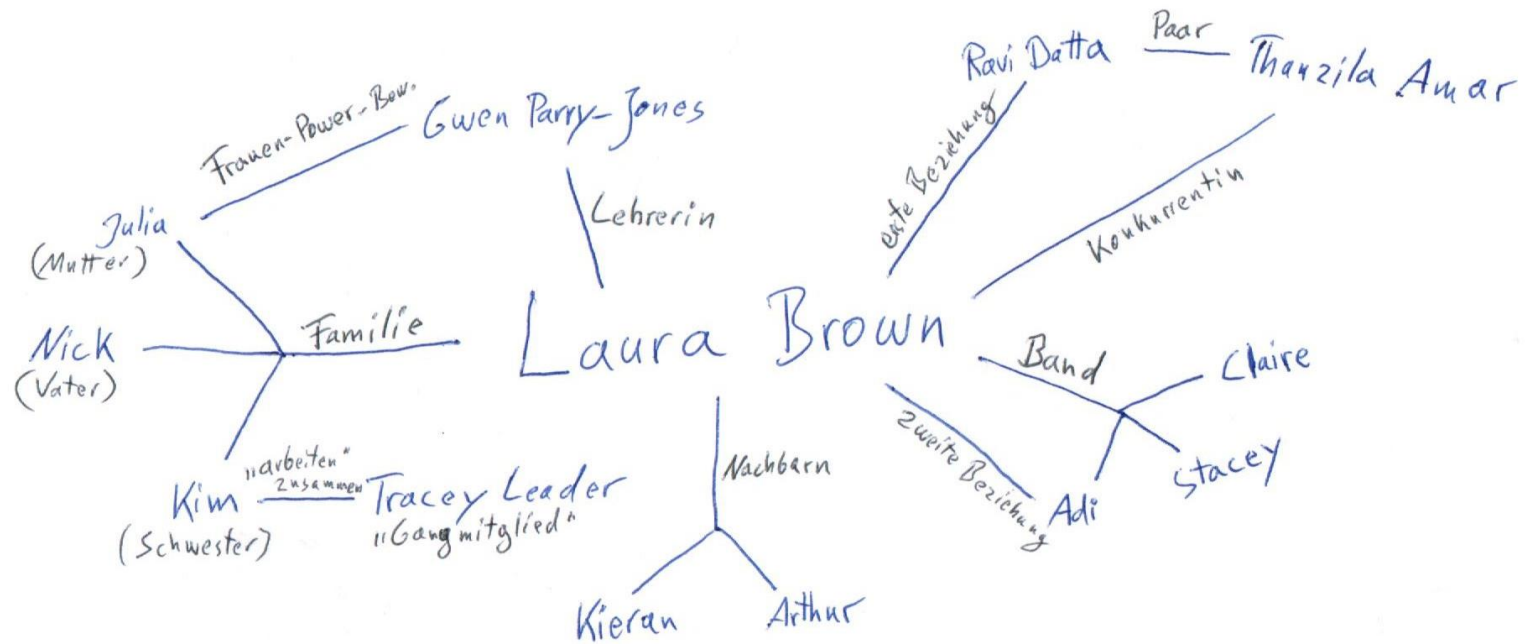


# Studierendenbeispiel I



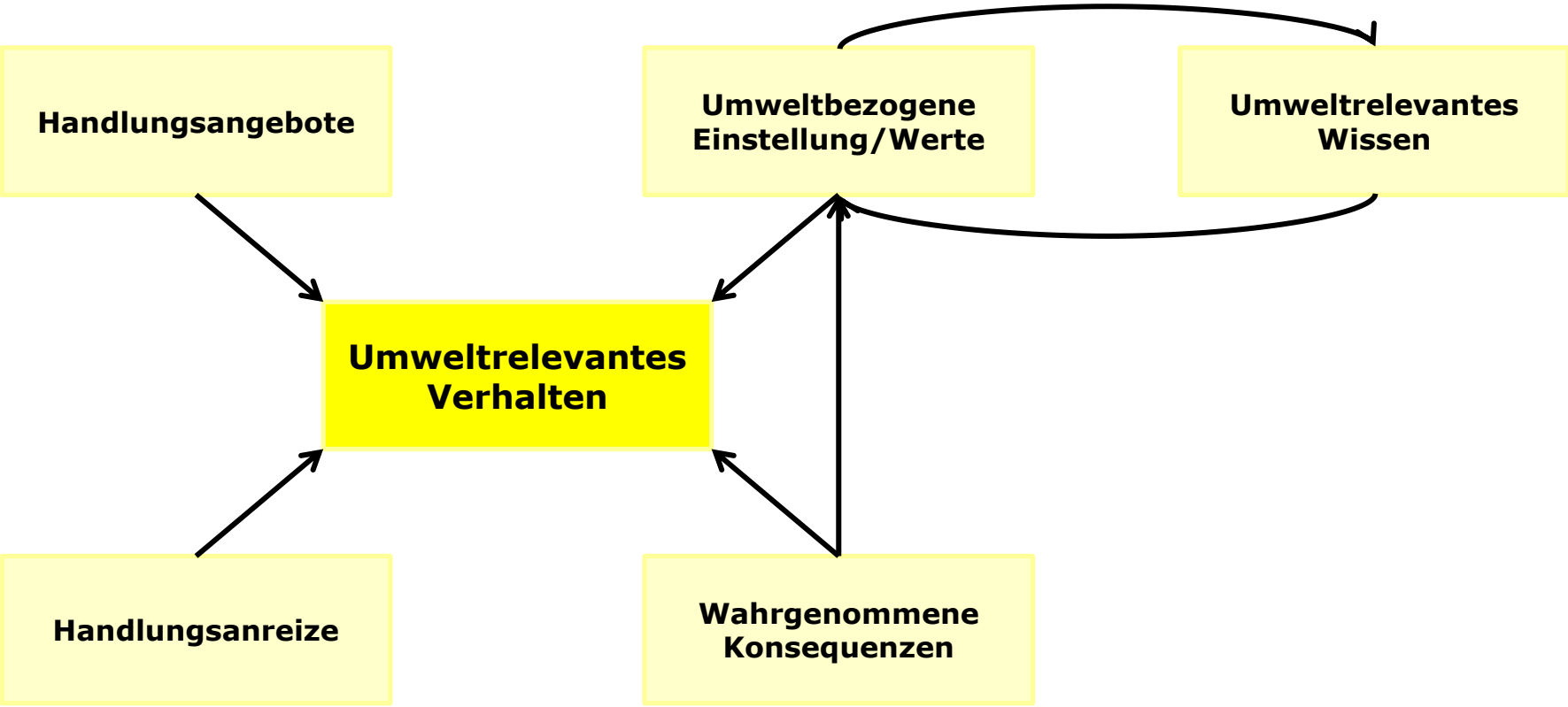


# Studierendenbeispiel II





# Figuren aus umweltpsychologischer Sicht



**Ausgangspunkt:** Umweltverhalten hängt nicht nur vom Umweltbewusstsein, sondern auch von weiteren Faktoren ab!

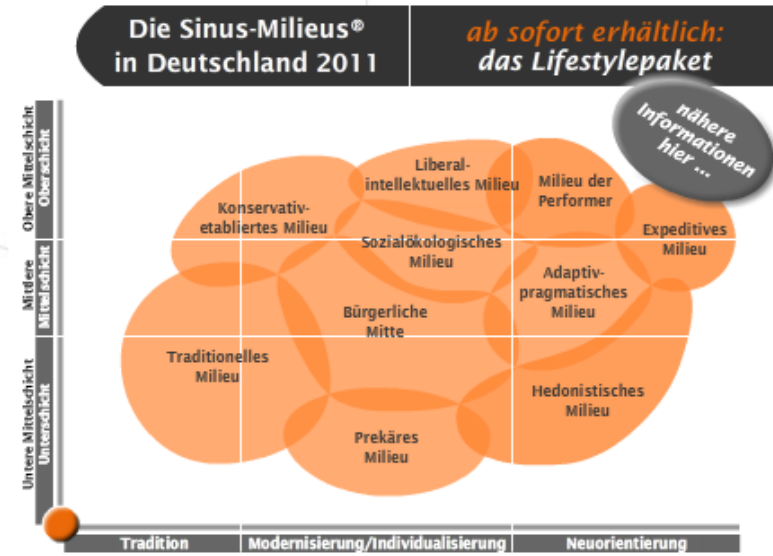
Quelle: Fietkau/Kessel: Einflussschema umweltbewussten Verhaltens z.B. In Hellbrück: *Umweltpsychologie*.





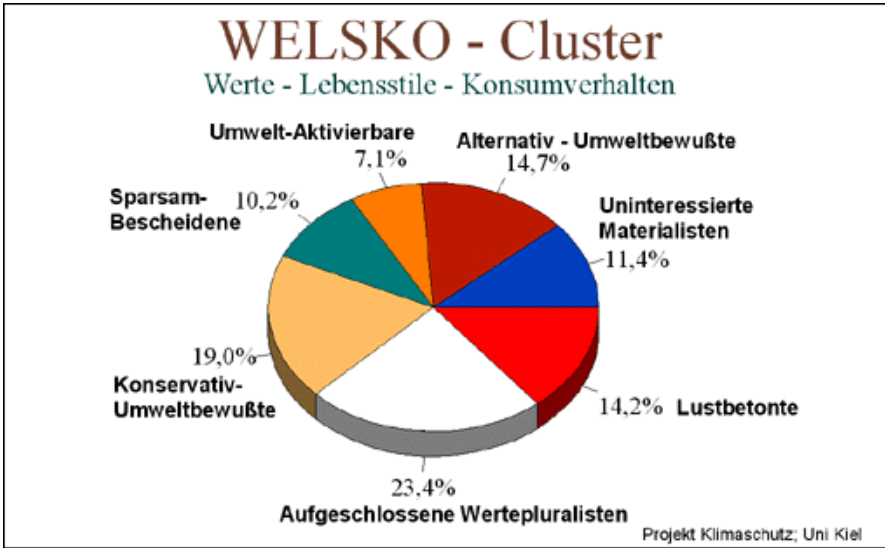
# Figuren aus umweltsoziologischer Sicht

## Sinus-Milieus



Ausgangspunkt:  
Umweltverhalten hängt von Mustern alltäglicher Lebensführung ab!

Quelle: <http://www.sinus-institut.de/loesungen/sinus-milieus.html>

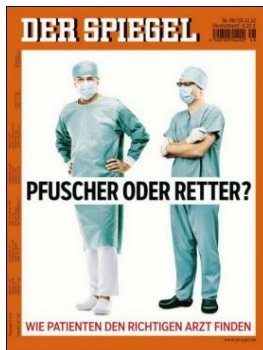


Ausgangspunkt: Haushalte lassen sich ausgehend von dem Stellenwert von Umweltschutz klassifizieren!

Quelle: <http://www.nordlicht.uni-kiel.de/images/stories/Archiv-Nordlicht/welsko.gif>



## Figuren aus gendertheoretischer Sicht



These: Macht in den Händen von Männern ist böse, Macht in den Händen von Frauen ist gut. Die Frauen werden die Welt retten, d.h. sie werden verstärkt in Wirtschaft und Politik eingreifen.

Quelle: Neukirch, Ralf: Zurücktreten, bitte! In: *Der Spiegel* Nr. 48/2012.





## Mögliche Fragen der Darstellungsanalyse

- Wer erzählt auf welcher Ebene und aus welcher Perspektive und welcher Eindruck von Weltrettung/Weltzerstörung wird dadurch erzeugt?
- Welche Besonderheiten in der Zeitstruktur weist die Erzählung auf und inwiefern wirkt sich das auf die Darstellung der Weltrettung aus?
- Welche Bedeutung spielen Sprache, Stil und Semantik für die Inszenierung der Weltzerstörung/Weltrettung?



## Zentrale Darstellungselemente

- Erzählung ist durch Tagebuchform an die Figur Laura gebunden und damit subjektiv, bietet direktes Identifikationspotential
- trotz der rückblickenden Darstellung erzeugt die tägliche Aktualisierung für eine direkte Teilhabe am Geschehen
- die Gestaltung ist geprägt durch parataktische Sätze, umgangs-/jugendsprachliche Wortwahl, Ironien, semantisch aufgeladene Vergleiche (z.B. Suchscheinwerfer) und zahlreichen Natur-/Tiermetaphern



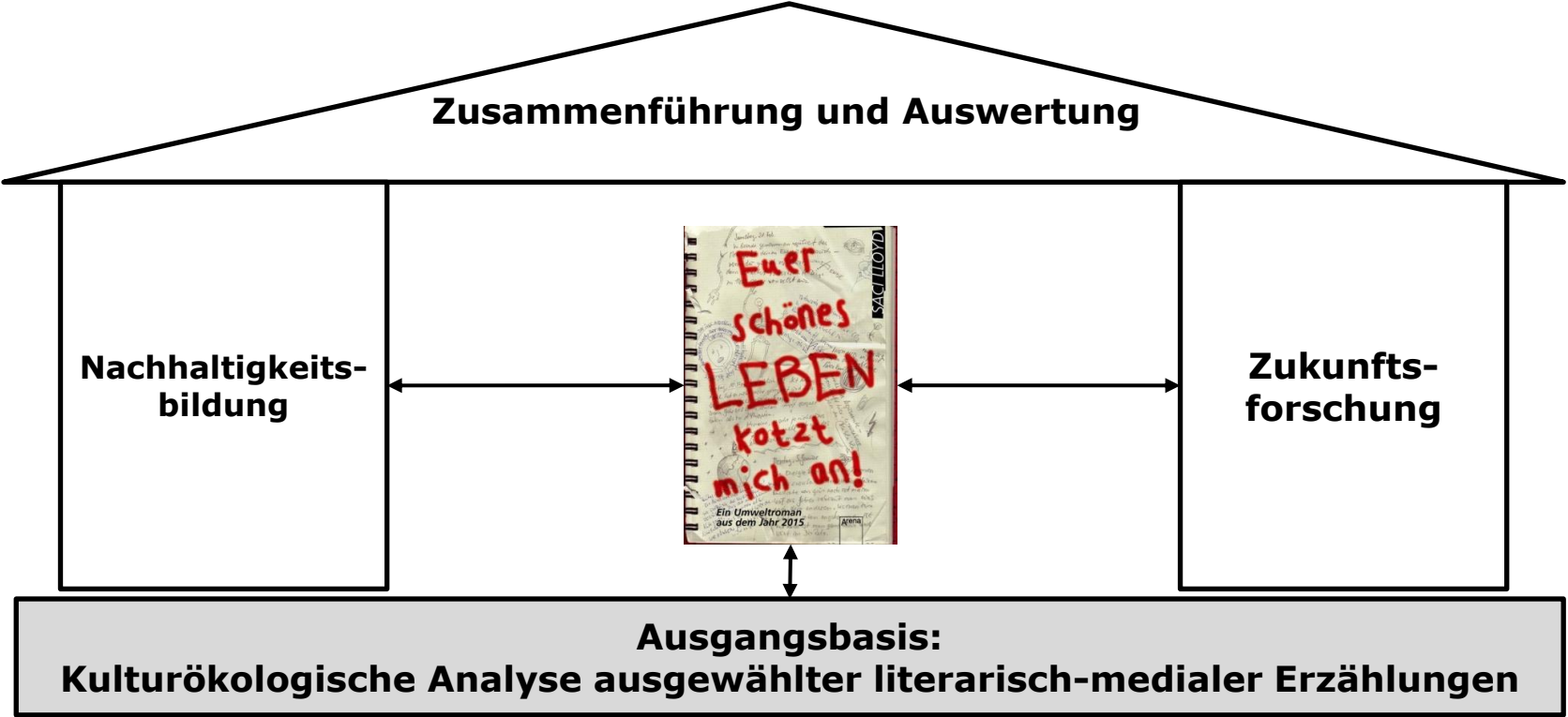
# Ausgestaltung des Weltrettungsmotivs

	<b>Romanbeginn</b>	<b>Romanende</b>
<b>WER?</b>	Regierung	Bevölkerung
<b>WIE?</b>	Rationierung, Energiekarten, Intervention	Zusammenhalt, Sparmaßnahmen, Selbstversorgung,
<b>WARUM?</b>	Großer Sturm, Luxuskonsum	Rationierung, Stürme

→ Entwicklung vom anfänglich selbstverständlichen Luxusleben zum bewussten Umgang mit Mitmenschen und Umwelt wird deutlich nachvollziehbar



# Ausblick auf Episode 2





## Zusammenfassung

- Die Inszenierung des Alltags nach der Rationierung führt die Dimensionen von Energieverbrauch über das Allgemeinverständnis hinaus eindrucklich vor Augen.
- Die facettenreiche Ausdifferenzierung der Hauptfigur sowie die subjektive Darstellung in Tagebuchform machen den Bewusstseinswandel der Bevölkerung direkt erfahrbar.
- Die Weltrettung wird zunächst nicht als Lösung, sondern als Grundkomplikation inszeniert.



## Aufgaben für das Selbststudium

1. Vertiefen Sie die Analyse der Figuren aus einer der vorgestellten Perspektiven (Umweltpsychologie, Umweltsoziologie, Gender Studies)!
2. Übertragen Sie das verwendete Modell für die Figurenanalyse auf ihr eigenes Umwelthandeln. Inwiefern stufen Sie dieses als psychologisch, soziologisch oder geschlechterspezifisch bedingt ein?
3. Gehen Sie in Vorbereitung auf die zweite Episode der Frage nach, welche Funktionen der Erzählung für Kulturökologie, Nachhaltigkeitsbildung und Zukunftsforschung zukommen könnten!



# Literatur und Quellen

## Primärquellen:

- Loyd, Saci: *Euer schönes Leben kotzt mich an!* Arena 2009.

## Sekundärquellen:

- Mosler, Hans Joachim / Tobias, Robert: Umweltpsychologische Interventionsformen neu gedacht. In: *Umweltpsychologie* 11 (1) 2007 , S.35-54. Pabst Science Publishers 2007.
- Fietkau, Hans-Joachim / Kessel, Hans: *Umweltlernen. Veränderungsmöglichkeiten des Umweltbewusstseins*. Königstein/Ts., Anton Hahn 1981.
- Hellbrück, Jürgen: *Umweltpsychologie*. Springer 2012.
- Neukirch, Ralf: Zurücktreten, bitte! In: *Der Spiegel*, Nr 48/2012.
- Sinus-Institut 2011: Sinus-Milieus, <http://www.sinus-institut.de/loesungen/sinus-milieus.html>.
- Prose, Friedemann / Wortmann, Klaus: *Energiesparen: Verbraucheranalyse und Marktsegmentierung der Kieler Haushalte – Endbericht*. Band I: Die sieben Kieler Haushaltstypen – Werte, Lebensstile und Konsumentenverhaltensweisen (WELSKO). Kiel: Institut für Umweltpsychologie 1991.
- Marcel: Die grüne Bewegung könnte mehr Stil vertragen. Interview mit Saci Lloyd. Abrufbar unter: <http://www.wwf-jugend.de/durchstarten/aktionen/aktuelles/die-gruene-bewegung-koennte-mehr-stil-vertragen;340>.



## Literatur und Quellen

### Rezensionen:

- Blatz, Wolfgang: Schlechtes Klima. In: *Die Rheinpfalz*, 11.08.2013.
- Gurol, Julia (14 Jahre) in: *Buecherkinder*, März 2009.
- Ohne Name: Hören. Rettet, was zu retten ist! In: *GEOLino extra*, Dezember 2009.
- Ohne Name: Zukunftsmusik- Science Fiction für Jugendliche. In: *Eselsohr*, August 2009.
- Ohne Name/Ohne Titel: Buchrezensionen in: *Westdeutsche Zeitung*, 28. 02.2009; *Lesart*, Ausgabe vom Frühjahr 2009; *BÜCHER*, 01.04.2009 Nr. 3; *Mainpost*, 04.04.2009; *Familie&Co*, 1.5.2009; *Literaturen*, Ausgabe 05/2009; *Bayrischer Rundfunk. radioMikro (Kinderradio des BR)*, 13.6.2009; *Saarbrücker Zeitung*, 26.11.2009.